

Mehr Lehrer für individuelle Förderung dringend nötig

Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee bei der Mitgliederversammlung des BLLV Oberallgäu

Nur wenige Mitglieder kamen zur Mitgliederversammlung des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands Oberallgäu in Lauben, besonders jüngere Lehrerinnen und Lehrer waren nur spärlich vertreten. Dabei wurden in der Versammlung wichtige schulpolitische Themen angesprochen, zu denen Kreisvorsitzender Herbert Sedlmair und Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee Stellung nahmen. Für langjährige Mitgliedschaft im BLLV wurden zahlreiche Mitglieder geehrt.

Gertrud Nigg-Klee erwähnte das 150jährige Bestehen des Bayerischen Lehrerverbands. In dieser Zeit wurden wichtige schulpolitische Erfolge erzielt. Noch immer gehe die Bildungsschere weit auseinander, die soziale Herkunft präge die Bildungslandschaft. Zudem benötige man besonders in der Grundschule weit mehr Förderunterricht, allerdings fehlten die Lehrer. Auch die Einführung der Inklusion sei nur mit einer erheblich größeren Personaldecke

möglich. In den nächsten Jahren erwarte man ein beispielloses Schulsterben auf dem Land, wenn nicht Klassengrößen und Stundenbudget endlich verändert würden. Nigg-Klee sprach auch die ungerechte verzögerte Lohnerhöhung bei den Beamten an.



Kreisvorsitzender Herbert Sedlmair dankte seiner aktiven Vorstandschaft. Viele Vorstandssitzungen, Sitzungen des Bezirksausschusses, die Landesdelegiertenversammlung in Würzburg führten zu einem Jahr mit ausgefülltem Programm. Nicht ganz zufrieden war Sedlmair mit

den Personalratswahlen im Oberallgäu. Ein Ärgernis sei gewesen, dass konkurrierende Verbände teils Personen aus dem BLLV auf ihren Listen gehabt hätten. Auch die Wahlbereitschaft sei unter den Pädagogen problematisch. Selbstkritisch meinte Sedlmair, dass die Personen auf der BLLV-Liste zu süd- und zu „mittelschullastig“ gewesen seien. Auch im kommenden Jahr biete der BLLV Oberallgäu wieder viele Veranstaltungen an, die Renner seien dabei die Kulturfahrt, die Fortbildung „Schlagfertig reagieren“ mit Rhetoriktrainer Thomas Burger und eine Skifahrt anfangs März.